

Informationen zur OGS der Harkortschule

Die Eröffnung der OGS erfolgte am 1.8.2006. In den ersten beiden Schuljahren fand die Betreuung trotz Unterbringung in einem Provisorium (Werkraum und Sachunterrichtsraum) in der Schule statt. Seit Herbst 2008 steht dem offenen Ganzttag ein eigenes Gebäude auf dem Schulhof zur Verfügung. Zurzeit besuchen 162 Kinder den Offenen Ganzttag. Die Stadt Marl, die Evangelische Stadtkirchengemeinde Marl und die Grundschule sorgen für differenzierte Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote sowie für die Organisation des Ablaufes und eine optimale Personalbesetzung. Auftrag und Zielsetzung der OGS richten sich nach dem entsprechenden Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW. Danach unterstützt die Ganzttagsschule in Kooperation mit unterschiedlichen Trägern die Bildung und Förderung der Kinder, insbesondere aus bildungsbenachteiligten Familien. Darüber hinaus führt das gemeinsame Leben und Lernen die Kinder hin zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und ermöglicht den Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es ist für uns selbstverständlich, jedes Kind, unabhängig von seiner sozialen Herkunft, bei uns willkommen zu heißen und gleichermaßen nach unserem Ermessen in seiner Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Die Harkortschule unterliegt als einzige von 13 Grundschulen in Marl der Trägerschaft der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Marl (ESM). In Zusammenarbeit mit der Schule legt die ESM die Rahmenbedingungen, die für einen reibungslosen Ablauf in der OGS nötig sind, fest. Ihre Aufgabe erstreckt sich über die vertragliche Einbindung bis hin zur konzeptionellen Umsetzung des Programms.

Die OGS besteht derzeit aus 162 Kindern der 1. bis 4. Klasse. Angestellt in der OGS sind eine Einrichtungsleitung (Dipl.-Soz.-Päd.), eine stellv. Einrichtungsleitung (Dipl.-Soz.-Päd.), vier pädagogische Fachkräfte und vier pädagogische Hilfskräfte. Die Schule unterstützt zurzeit die Hausaufgabenbetreuung durch den Einsatz von Lehrkräften sogar über den Rahmen der schulrechtlichen Stundenzuweisungen hinaus. Zwei Küchenfachkräfte sorgen für den reibungslosen Ablauf der Essensabwicklung. Des Weiteren arbeiten im Offenen Ganzttag sechs Honorarkräfte und mehrere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Der Offenen Ganzttagsschule steht seit Herbst 2008 ein eigenes Gebäude auf dem Gelände der Schule zur Verfügung. Dieses Gebäude verfügt über zwei Gruppenräume, von denen einer mit einer Küchenzeile ausgestattet ist und in dem u. a. hauswirtschaftliche Tätigkeiten mit den Kindern durchgeführt werden, einen Raum für die Hausaufgaben, einen Bewegungsraum, ein Büro (u. a. für Elterngespräche). Ferner stehen für die Hausaufgaben und andere Aktivitäten einige Klassenräume und die Turnhalle zur Verfügung. In der Küche der Schule nehmen die Kinder auch weiterhin ihr Essen ein.

Die OGS bietet jedem Kind die Möglichkeit, täglich eine warme Mahlzeit einzunehmen. Ein 5-Wochen- Speiseplan wurde von einer Ökotrophologin auf der Grundlage neuester gesundheitlicher und ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt und zusammengestellt. Das Essen wird tiefgefroren von der Firma apetito angeliefert und von

der Küchenkraft zubereitet. Zusätzlich gibt es zweimal wöchentlich Rohkost und / oder Obst. Während der Essenszeit ist jeweils eine Fachkraft und die Küchenkraft aktiv anwesend, um neben einem reibungslosen Ablauf ebenso das Vertraut machen mit bestimmten Tischregeln und Benimmregeln beim Essen im Auge zu haben. Darauf wird besonderer Wert gelegt.

Der Kostenanteil der Eltern wird nach dem jeweiligen Bruttojahreseinkommen errechnet. Für Geschwisterkinder gilt eine Sonderregelung. Die Evangelische Stadtkirchengemeinde Marl schließt vor Eintritt in die OGS einen Aufnahmevertrag mit den Erziehungsberechtigten ab, der für die Dauer eines Schuljahres bindend ist.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder neben den Schultagen auch an allen Ferien und Brückentagen von 8.00 bis 16.00 Uhr betreuen zu lassen. Während der Ferienzeiten werden die Kinder der Harkortschule an anderen Kooperationsgrundschulen betreut, an allen Brückentagen übernehmen die Mitarbeiterinnen unserer Schule die Betreuung. Während der Oster- und Herbstferien bietet der Offene Ganzttag der Harkortschule zusätzlich eine 4-tägige Kurzfreizeit für 8 bis 12jährige Kinder an.

Im Rahmen einer Langzeitfortbildung hat sich das Team vor mehreren Jahren dazu entschlossen, den Kindern keine festen und für das Schuljahr verbindlichen Arbeitsgemeinschaften anzubieten. Nach einem stark durchstrukturierten Tag (Unterricht, Mittagsessen, Hausaufgaben...) geben wir im Anschluss daran jedem Kind die Möglichkeit, seine Art der Freizeitgestaltung weitestgehend selbst zu bestimmen.

Aufgabe der Mitarbeiterinnen im offenen Ganzttag ist es, die Kinder anzuregen und bei der Realisierung ihrer Ideen durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Die Kinder sollen:

- **ihre Freizeit aktiv und selbstständig gestalten,**
- **sich kritisch mit kommerziellen Freizeitangeboten auseinander setzen,**
- **sich kritisch mit kommerziellen Freizeitangeboten auseinander setzen,**
- **ihre Umwelt selbständig entdecken,**
- **neue Fähigkeiten an sich entdecken,**
- **Selbstvertrauen erwerben,**
- **Freundschaften schließen und aufrechterhalten**
- **kooperative Fähigkeiten entwickeln,**
- **lernen, schöpferisch tätig zu sein,**
- **sich entspannen können,**
- **soziale Anerkennung und Zuwendung geben und nehmen,**
- **erkennen, ob ihr Freizeitverhalten ihren Bedürfnissen entspricht.**

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Schwerpunkt im offenen Ganzttag der Harkortschule. Die Erledigung der Hausaufgaben hat absolute Priorität. Erst nach Beendigung der

Hausaufgaben ist Zeit für die offene Freizeitgestaltung. Die Kinder werden für die Hausaufgaben in vier Jahrgangsgruppen eingeteilt. Jeder Jahrgang wird dabei von mehreren Personen betreut. Im ersten und zweiten Jahrgang sind dies durchweg LehrerInnen. Mitarbeiterinnen der OGS werden täglich durch die KlassenlehrerInnen über die Hausaufgaben informiert. Jedes Kind legt der Aufsicht die erledigten Hausaufgaben zur Kontrolle der Vollständigkeit und seinen Hausaufgabenpass vor. Ein Nachrechnen jeder einzelnen Aufgabe (z.B. in Mathematik) kann durch die Betreuung nicht gewährleistet werden; die Kinder werden zur Selbstkontrolle (spätestens ab Klasse 2) angeleitet und in Stichproben täglich kontrolliert. Die Hausaufgabenbetreuung stellt keinen Nachhilfersatz dar, die Kinder werden vielmehr hin zum selbstständigen Arbeiten geführt.

An einem Freitag im Monat findet für eine Stunde eine Art Konferenz statt, in der sich die Kinder und die Mitarbeiter zusammensetzen und über die vergangenen Wochen reflektieren. Innerhalb dieser Konferenz werden neue Regeln diskutiert und über Wünsche, was Aktionen oder AGs anbelangt, gesprochen. Darüber hinaus ist die Konferenz eine Art „Mecker- bzw. Kummerkasten“, in der die Kinder sagen können, was ihnen momentan gefällt oder missfällt. Auch die Mitarbeiter haben hier die Möglichkeit Lob und Unmut über gewisse Verhaltensformen oder Abläufe zu äußern. Oftmals bietet sich hier den Kindern die Möglichkeit, über eigene Erfahrungen zu berichten und ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen. Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe kreativ zur Entfaltung kommen zu lassen, ist uns wichtig. Dies fördert die Toleranz und das Wissen gegenüber fremden Kulturen und Gewohnheiten und lässt die Kinder über ihren „eigenen Tellerrand“ hinausblicken. Die Geburtstage der Kinder werden am Ende eines Monats gefeiert und die Kinder mit einem kleinen Geschenk und einem Liederwunsch beglückwünscht. Dadurch erfahren die Kinder, dass sie wichtig und wertgeschätzt sind.

Eine gute Zusammenarbeit im Team stellt für uns die Grundlage für effektives und zielgerichtetes Handeln dar. Aus diesem Grund finden wöchentlich Teamsitzungen statt, in denen außer organisatorischen Angelegenheiten auch der Austausch über Kinder ein wichtiger Bestandteil ist. Gemeinsam werden Lösungsstrategien erarbeitet und Handlungsweisen reflektiert. Auch der Umgang der Mitarbeiter untereinander wird thematisiert, so dass immer wieder eine gemeinsame Basis für die Arbeit gefunden werden kann. Ein Informationsaustausch mit den Lehrern und eine gute Zusammenarbeit fördert die Effektivität der gegenseitigen Arbeit und ist deshalb von großer Bedeutung. Lehrer und pädagogische Fachkräfte führen zum Teil gemeinsam Elterngespräche und können somit über die Kinder und deren Umfeld reflektieren und miteinander nach Handlungsalternativen suchen. Tägliche Gespräche mit der Schulleitung und die regelmäßige Teilnahme an Schulkonferenzen tragen ferner zu einem zielgerichteten und gut organisierten Arbeitsablauf bei.

Nur durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern kann die OGS die Erziehung in den Familien sinnvoll unterstützen und das Verhalten der Kinder verstehen und einordnen. Daher sind die Fachkräfte bemüht, in regelmäßigen Abständen Elterngespräche zu führen, in denen organisatorische Angelegenheiten besprochen werden, aber auch Kritik oder Lob an verschiedenen Punkten geäußert werden kann. Die Mitarbeiterinnen der OGS stehen den Eltern nach Terminabsprache oder zu festen Sprechzeiten gerne für Gespräche zur Verfügung.

Durch Freizeitaktivitäten, wie eine gemeinsame Adventsfeier o. ä., wird der Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeiterinnen zusätzlich gefördert. Alle Eltern sind eingeladen, sich mit ihrer Kreativität oder anderweitigem Engagement ehrenamtlich einzubringen.

Ihr OGS-Team